

aus: NWZ-Online vom 24.03.06

Elektroschrott-Annahme bleibt kostenlos

24.03.2006

# Elektroschrott-Annahme bleibt kostenlos

RECYCLING Trennung erfolgt ab sofort in fünf Stoffgruppen - Altgeräte nicht in die Mülltonne werfen



Ein neues Gesetz verpflichtet Händler zum Recycling. Geräte können weiter kostenlos abgegeben werden.

von thorsten konkel

GANDERKESEE - Auch die Ganderkeseer Bürger müssen sich durch das ab heute in Kraft tretende neue „Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz“ auf Änderungen bei der Entsorgung ihres Elektroschrotts einstellen. Das Gesetz setzt eine EU-Vorgabe in nationales Recht um.

Wie schon bisher gehört Abfall, der in funktionsfähigen Zustand Strom benötigte, nicht in die Restmülltonne, sondern muss gesondert entsorgt werden.

Neu ist die Unterteilung des Elektroschrotts in fünf zu trennende Sammelkategorien. Jüngere Elektrogeräte tragen deshalb das neu geschaffene Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne auf der Verpackung.

Die gute Nachricht - die Annahme ausgedienter Elektrogeräte bleibt für private Haushalte weiterhin ebenso kostenlos wie die Entsorgung von Kühl- und Gefriergeräten. Ebenfalls bleibt die Sammlung der Altgeräte Sache des Landkreises und seiner fünf Wertstoffhöfe (Ganderkeseer Kompostwerk, Wildeshausen-Bargloy, Neerstedt, Hude und Wardenburg).

Neu ist der Umgang mit der Verwertung des „Wohlstandsmülls“. Ab sofort müssen Hersteller und Importeure selbst für Abtransport und Verwertung der in Deutschland rund 1,8 Millionen Tonnen Altgeräte sorgen. Anzunehmen ist, dass die zusätzlichen Kosten auf die Verbraucher über Preiserhöhungen abgewälzt werden.

Die Änderung der Verwertungskette macht es notwendig, den Abfall zuvor genau zu trennen, um ihn voll recyceln zu können. Im Ganderkeseeer Kompostwerk an der Weststraße sollen anliefernde Bürger die Mülltrennung selbst übernehmen.

Sie sollten sich deshalb schon vor dem Gang zum Container Gedanken über die Beschaffenheit des Schrotts machen. Denn statt bisher zwischen Weißgeräten und Herden, Leuchtmitteln und sonstigen Elektrogeräten zu unterscheiden, müssen sie ihre Altgeräte nun in insgesamt fünf Gruppen einteilen und entsprechend entsorgen.

Zu diesem Zweck wurden auf dem Hof des Kompostwerks zusätzliche Container und Boxen aufgestellt. Allein gelassen werden die Bürger bei ihrer anfangs ungewohnten Aufgabe jedoch nicht. „Speziell vom Amt für Bodenschutz und Abfallwirtschaft ausgebildete Mitarbeiter werden ihnen bei der Wahl des richtigen Containers beratend zur Seite stehen“, versprach Andreas Melle, Anlagenleiter des Kompostwerks. Eine Liste der entsorgungspflichtigen Geräte und ihrer Einteilung findet sich auch im aktuellen Abfallkalender oder auf der Homepage des Landkreises.

Mehr Infos unter

[www.oldenburg-kreis.de](http://www.oldenburg-kreis.de)

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Nord West Zeitung.